

real

recycling · entsorgung
abwasser · luzern



Jahresrechnung 2015

Inhaltsverzeichnis

1.	REAL Konsolidiert	4
1.1	Geschäftsverlauf	4
1.2	Laufende Rechnung	4
1.3	Bilanz	8
1.4	Geldflussrechnung	9
2.	Abfallwirtschaft	10
2.1	Kommentar	10
2.2	Laufende Rechnung	11
3.	Entsorgung	12
3.1	Kommentar	12
3.2	Laufende Rechnung	13
4.	Abwasser	15
4.1	Kommentar	15
4.2	Laufende Rechnung	16
4.3	Bilanz	17
5.	Investitionen	18
5.1	Kommentar	18
5.2	Investitionsrechnung	20
6.	Berichte	21
6.1	Controlling-Kommission REAL	21
6.2	Revisionsstelle Balmer-Etienne AG	22
7.	Anhang	25
7.1	Diagramm REAL Konsolidiert	25
7.2	Diagramm REAL Abfallwirtschaft	26
7.3	Diagramm REAL Entsorgung	27
7.4	Diagramm REAL Abwasser	28
8.	Impressum	29

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Das Jahr 2015 wird als Meilenstein in den Geschichtsbüchern unseres Verbandes vermerkt. Nach über 40 Jahren sehr zuverlässigem Betrieb erlosch am Sonntag 11. Januar 2015 um zirka ein Uhr morgens das letzte Feuer in unserer KVA Ibach. Damit ging eine erfolgreiche und innovative Ära der Abfallentsorgung in Ibach zu Ende. Mit einer grossartigen Finalissima mitsamt Feuerwerk an der Fassade wurde am vorangehenden Freitag die Ausserbetriebsetzung mit Gästen und Mitarbeitern gefeiert.

Die meisten unserer KVA-Mitarbeiter sowie das ganze Projektteam wechselten auf Anfang 2015 zur Renergia Zentralschweiz AG, welche Mitte Januar ihren Probetrieb aufnahm. Das von REAL lancierte und lange Zeit auch geführte Projekt konnte exakt gemäss Zeitplan den Betrieb aufnehmen und als Erstes den Siedlungsabfall aus dem REAL-Gebiet einbunkern und später verbrennen. In Ibach wurden bis Mitte Jahr die noch vorhandenen Chemikalien und Reststoffe entfernt sowie die ganze Anlage in einen sicheren Stand überführt. Parallel dazu wurden bereits einige Anlagenteile demontiert. Im August wurde auch die über 40-jährige Turbine von Escher-Wyss nicht in ein Museum, sondern in eine Zuckerrfabrik nach Pakistan verfrachtet, wo sie weiterhin zuverlässig ihren Dienst verrichten wird. Bis im Herbst wurden die letzten verbliebenen KVA-Mitarbeiter bei REAL frühzeitig und sozial fair abgesichert pensioniert. Leider mussten wir auch zwei Mitarbeitern verabschieden, welche aufgrund von akuten Krankheiten innert kurzer Zeit verstorben sind. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Im Bereich Abwasser waren es im letzten Jahr diverse kleinere Projekte im Bereich der Schlammverbrennung und der ARA, welche vom innovativen Charakter unserer verantwortlichen Führungsequipen in diesem Bereich zeugen. Nach der Abluftverbrennung zur Reduktion der Methanemissionen war die Reihe an der von Bern übernommenen, vergrösserten Gasaufbereitungsanlage, bevor die Abluftturbinen zur energetischen Nutzung der Höhendifferenz im Auslauf der ARA eingebaut wurden. Zu guter Letzt wurde auch im Bereich der SVA mit dem Einbau von zwei Nassdampfturbinen der Energieverbrauch der SVA weiter reduziert. Dies sind alles innovative und ökologisch wertvolle Klimaschutz- und Energieprojekte, welche teilweise dank Beiträgen an die CO₂-Elimination für REAL sogar kostenneutral realisiert werden konnten.

Spannend waren auch die Baustellen am Verbandskanal entlang der Achse Grendel-Löwengraben oder der erste Unterflur-Presscontainer in Emmen. Auch wurden die Weichen im Bereich Abfallwirtschaft für die Leerung der Glassammelcontainer mit eigenen Fahrzeugen gestellt. Bei den Ökihöfen wurde die Evaluation potentieller Standorte in Luzern Süd und Ost vorangetrieben.

Ein gutes Zeichen ist, dass die Geschäftsleitung und der Vorstand im letzten Jahr auch die Zeit fanden, für REAL eine neue Strategie 2020 und das dazugehörige Leitbild zu erarbeiten. Parallel dazu wurde in einem partizipativen Prozess die Unternehmenskultur von REAL genauer definiert, indem Werte und Prinzipien für unsere Zusammenarbeit entwickelt und kommuniziert wurden.

Nun wünsche ich gute Lektüre getreu unserem neuen Motto:
Sauberes Wasser. Sauberer Lebensraum. Für unsere Region Luzern.


Martin Zumstein
Vorsitzender der Geschäftsleitung



1. REAL Konsolidiert

1.1 Geschäftsverlauf

2015 war im Bereich **Entsorgung** ein ausserordentliches Jahr, weil nach über 40 Jahren sehr zuverlässigem Betrieb am Sonntag 11. Januar 2015 das letzte Feuer in unserer KVA Ibach erlosch. Die meisten unserer KVA-Mitarbeiter sowie das ganze Projektteam wechselten auf Anfang 2015 zur Rennergia Zentralschweiz AG, welche Mitte Januar ihren Probetrieb aufnahm. In Ibach wurden bis Mitte Jahr die noch vorhandenen Chemikalien und Reststoffe entfernt sowie die ganze Anlage sicher ausser Betrieb genommen. Einzelne Anlagenteile und auch Immobilien konnten ausgebaut und an Interessierte verkauft werden, in der Regel zu relativ tiefen Preisen in der Nähe der reinen Materialkosten. Weiter wurden das Pumpwerk auf dem Reusszopf sowie die Kühlwasserleitung in der Reusseggbrücke zurückgebaut.

Im Bereich **Abwasser** war die Übernahme des Betriebs der ARA Udligenswil anfangs Jahr sowie der ARA Oberseetal ab April 2015 eine neue grosse Herausforderung, welche mit zwei zusätzlichen Mitarbeitern sowie einer Reorganisation im Bereich bewältigt wurden. Dank einem trockenen Jahr waren die gereinigten Wassermengen deutlich tiefer als in den Vorjahren. Durch die Umstellung in der Gasaufbereitung wurde auch weniger Biogas produziert. Sehr erfreulich war hingegen die Entwicklung bei der Schlammverbrennung. Dank dem neuen Kunden ARA Reinach sowie dem Brand in der Rauchgasreinigung der KVA Oftringen konnte eine Rekordmenge an Klärschlamm verbrannt werden, was sich entsprechend im Betriebsergebnis auswirkte. In der Abwasserwirtschaft standen die diversen laufenden und geplanten Projekte im Fokus.

Im Bereich **Abfallwirtschaft** konnten dank verschiedener Anstrengungen viele Gewerbekunden wieder an REAL gebunden werden, welche Siedlungsabfall bis anhin via private Drittanbieter entsorgt haben. Die gesammelten Mengen haben wiederum mehrheitlich zugenommen, was auf das Bevölkerungswachstum zurückzuführen ist. Erfolgreich waren auch wieder die Ökihöfe, welche offensichtlich einem Bedürfnis der Bevölkerung entsprechen und daher stark besucht wurden. Leider konnte insbesondere für den Ökihof in Horw noch keine brauchbare Ersatzlösung evaluiert werden, trotz grossen Bemühungen seitens REAL und den drei involvierten Verbandsgemeinden.

1.2 Laufende Rechnung

Laufende Rechnung je Bereich

	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Abfallwirtschaft	487	480	3'617
Entsorgung	0	0	9'628
Abwasser	1'706	588	894
Real konsolidiert	2'194	1'068	14'139

Das konsolidierte Ergebnis von TCHF 2'194 übersteigt das budgetierte Ergebnis um rund CHF 1.1 Mio. vor allem dank der höheren Umsätze bei der Schlammverbrennungsanlage.

Das Ergebnis im Bereich **Abfallwirtschaft** liegt im Rahmen des Budgets. Das Geschäftsjahr war aber geprägt von nicht vorhergesehenen Abweichungen, die sich finanziell gegenseitig ausgeglichen haben. So musste auf den Ökihöfen zusätzliches Personal eingestellt werden zur Bewältigung der höheren Umsätze und leider auch wegen diversen, längeren Krankheitsfällen. Dieser höhere Aufwand im Personalbereich wurde kompensiert durch den Verzicht auf die Verfolgung der illegalen Entsorgung. Beim

Sachaufwand schlugen die zusätzlichen Entschädigungen an die Stadt Luzern für Auskünfte, Bearbeitung von Baugesuchen und für die Stadtgärtnerei wesentlich zu Buche.

Von den Grosskunden, welche bis zur Schliessung der KVA Ibach Siedlungsabfälle direkt an die KVA lieferten, konnten im letzten Jahr 6'450 t neu über die Abfallwirtschaft abgewickelt werden. Dadurch erhöhten sich einerseits der Verbrennungsaufwand und andererseits der Ertrag aus Gewichtsgebühren. Dank dem von CHF 120 auf 110 pro Tonne reduzierten Verbrennungspreis durch die Renergia Zentralschweiz AG konnte der höhere Verbrennungsaufwand grösstenteils kompensiert werden.

Die Mengen der Grosskunden haben wie erwähnt zu einer wesentlichen Erhöhung der Gewichtsgebühren geführt. Wie im Budget vorgesehen, konnte das insgesamt positive Ergebnis nur durch die Entnahme aus der Wiederbeschaffungsreserve „Neue KVA“ erzielt werden. Die Entnahme basiert auf der Preisdifferenz zwischen dem letzten Preis der KVA Ibach (CHF 60/t) und dem Preis von Renergia Zentralschweiz AG, wobei die Preisreduktion von Renergia Zentralschweiz AG von CHF 110 auf 120/t zu einer entsprechend tieferen Entnahme führte. Diese tiefere Entnahme wurde teilweise wieder kompensiert durch die zusätzlichen Mengen der Grosskunden.

Im Bereich **Entsorgung** hat der Wegfall der KVA zu grossen Veränderungen geführt. Die von Grund auf neu geplanten Aufwände und Erträge blieben mehrheitlich im Rahmen des erstellten Budgets mit Ausnahme von folgenden, teilweise bewusst entschiedenen Abweichungen. Renergia Zentralschweiz AG hat den bis Ende 2015 von REAL angestellten Projektleiter Bau nicht wie geplant mit dem übrigen KVA-Personal übernommen. Dadurch entstanden höhere Personalkosten, die durch den zusätzlichen Dienstleistungsertrag wieder kompensiert wurden. Durch den plötzlichen Tod eines frühzeitig pensionierten KVA-Mitarbeiters hat sich die Rückstellung für die AHV-Übergangsrenten wesentlich reduziert. Die in 2015 geplante Erhöhung der Beteiligung an der Fernwärme Emmen AG im Umfang von CHF 5 Mio. wurde bereits Ende 2014 durchgeführt und die Sofortabschreibung in 2014 vorgezogen. Die Auflösung der Schwankungsreserve ist aufgrund des tieferen Bestandes der Vermögensanlagen per Ende 2014 höher ausgefallen. Durch diese Abweichungen verminderte sich die Entnahme aus der Wiederbeschaffungsreserve „Neue KVA“ von budgetierten CHF 36.7 Mio. auf CHF 31 Mio.

Im Bereich **Abwasser** haben im Wesentlichen die zusätzlichen Schlammengen durch den Brand bei erzo (Entsorgung Region Zofingen) und die zusätzliche hinzugewonnene ARA Reinach zur erfreulichen Ergebnisverbesserung beigetragen. Hinzugekommen ist wie bereits im Vorjahr eine positive Abweichung aus der Umstellung der Anlagebuchhaltung infolge Anpassung der Abschreibungsrichtlinien.

Laufende Rechnung konsolidiert

Der **Personalaufwand** bewegt sich im Rahmen des Budgets. Es haben sich aber trotzdem einige Veränderungen gegenüber dem Budget ergeben, die sich gegenseitig kompensieren. Ein externer Projektleiter wurde von Renergia Zentralschweiz AG nicht mit dem übrigen Personal übernommen und im Rahmen des Personalleihvertrages noch gegen Verrechnung bis anfangs 2016 bei REAL beschäftigt. Zudem musste aufgrund der steigenden Umsatzzahlen und aufgrund hohen krankheitsbedingten Ausfällen zusätzliches Personal auf den Ökihöfen eingestellt bzw. eingesetzt werden. Der Personalaufwand reduzierte sich andererseits durch den frühen Tod eines frühpensionierten ehemaligen Mitarbeiters der Kehrichtverbrennungsanlage und der damit verbundenen Auflösung der Rückstellung und durch den Verzicht auf die Verfolgung der illegalen Entsorgung im Abfallbereich.

Der **Sachaufwand** liegt mit TCHF 869 wesentlich über dem Budget. Die Kosten reduzierten sich gegenüber dem Budget aufgrund der Verschiebung von Anschaffungen im Bereich der Kommunikation und aufgrund von geringerem Verbrauch von Betriebsmitteln im Abwasserbereich. Wie beim Bereich Abfallwirtschaft bereits erwähnt, erhöhte sich durch den zusätzlichen Siedlungsabfall von Grosskunden einerseits der Verbrennungsaufwand und andererseits der Ertrag aus Gewichtsgebühren. Dank dem

reduzierten Verbrennungspreis durch die Renergia Zentralschweiz AG konnte der höhere Verbrennungsaufwand grösstenteils kompensiert werden.

Zusätzlich sind im Bereich Abfallwirtschaft noch Entschädigungen an die Stadt Luzern hinzugekommen für Auskünfte (Abfalltelefon), die Bearbeitung von Baugesuchen und für die Entsorgung ihrer Grünabfälle durch die Stadtgärtnerei. Der Wechsel zur Renergia Zentralschweiz AG hat dazu geführt, dass die längeren Anfahrtskosten im Sammeldienst zusätzlich mit rund TCHF 150 pro Jahr entschädigt werden müssen. Die Kosten für den Betrieb der Deponie und die entsprechende Auflösung der Rückstellungen wird in der IST-Rechnung brutto ausgewiesen im Gegensatz zur Nettodarstellung im Budget.

Die **Abschreibungen** unterschreiten das Budget um TCHF 5'374. Die in 2015 geplante Erhöhung der Beteiligung an der Fernwärme Emmen AG im Umfang von CHF 5 Mio. wurde bereits Ende 2014 durchgeführt und die Sofortabschreibung in 2014 vorgezogen. Zudem hat die Anpassung der Abschreibungsrichtlinien bei der Einführung der neuen Anlagebuchhaltung zu tieferen Abschreibungen geführt.

Die **Entgelte** überschreiten das Budget um TCHF 2'141. Wie oben bereits erwähnt sind diese zusätzlichen Entgelte auf die Verrechnung des Projektleiters Renergia Zentralschweiz AG und auf die zusätzlichen Kehrichtmengen aus den Gewerbekunden zurückzuführen. Zudem haben die zusätzlichen Schlammengen durch den Brand bei erzo und die hinzugewonnene ARA Reinach zur erfreulichen Überschreitung der Entgelte aus der Schlammverbrennung beigetragen. Der relativ hohe Vermögensertrag ist auf die Auflösung der Wertschwankungsreserve zurück zu führen.



Die neue Kehrichtverbrennungsanlage der Renergia Zentralschweiz AG, die seit Januar 2015 in Betrieb ist.

REAL Konsolidiert

in TCHF	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Verwaltungsorgane	-112	-114	-111
Besoldungen Verwaltungspersonal	-1'802	-1'579	-2'434
Besoldungen Betriebspersonal	-3'381	-3'169	-5'161
Sozialversicherung	-379	-364	-591
Personalversicherung	-537	-479	-1'336
Unfall-/Krankenversicherung	-125	-116	-214
Berufsausrüstung	-29	-25	-51
Rentenleistungen	74	-38	-654
Übriger Personalaufwand	-147	-111	-270
Arbeitsleistungen Dritter	-1'229	-1'541	-1'184
Kostenrückerstattungen Personal	76	5	49
Dienstleistungen an Bereiche und Deponie	41	0	0
Total Personalaufwand	-7'551	-7'529	-11'957
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-41	-22	-65
Anschaffungen	-110	-254	-117
Wasser, Energie, Heizmaterialien	-1'436	-1'417	-1'494
Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial	-777	-948	-1'063
Baulicher Unterhalt	-241	-276	-140
Mechanischer Unterhalt	-868	-821	-1'609
Elektrischer Unterhalt	-265	-250	-131
Übriger Unterhalt, MSR	-651	-691	-659
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	-484	-519	-532
Spesen, Fahrtauslagen	-51	-46	-62
Haft-/Sachversicherungen	-249	-162	-404
Dienstleistungen Dritte	-898	-765	-1'272
Logistik	-8'901	-8'536	-9'015
Verwertungsaufwand	-2'875	-2'636	-2'414
Rückstandsentsorgung	-6'373	-6'149	-4'325
Betrieb/Unterhalt Deponie	-143	0	-99
Auflösung Rückstellungen/Wiederbeschaffungsreserven Deponie	143	0	0
Übriger Sachaufwand	-332	-191	-345
Total Sachaufwand	-24'552	-23'683	-23'744
Total Passivzinsen	-30	-73	-3
Abschreibungen	-38'314	-43'688	-7'581
Einlagen W'Beschaffung/Sonderaufgaben	-3'478	-3'478	-4'423
Total Aufwand	-73'925	-78'452	-47'709
Vermögensertrag betrieblich	86	0	12
Entgelte Verbrennung	0	0	6'439
Entgelte Deponie	0	0	2'701
Entgelte Schlammbehandlung Dritte	3'309	2'331	2'805
Kostenbeiträge der Gemeinden	14'110	14'061	14'081
Total Entgelte Verarbeitung	17'419	16'392	26'026
Entgelte Strom, Gas	927	900	4'069
Entgelte Wärmeverkauf	44	53	2'012
Total Entgelte Energie	971	953	6'081
Entgelte Sack- und Gewichtsgebühren	13'762	12'944	15'849
Entgelte Separatsammlungen	1'969	1'923	1'687
Entgelte Verwertung	1'997	2'048	2'351
Übrige Entgelte	825	629	1'744
Total übrige Entgelte	18'553	17'544	21'632
Total Entgelte	37'029	34'888	53'750
Vermögensertrag Finanzanlagen	5'512	5'135	3'098
Total betriebsfremder Ertrag	5'512	5'135	3'098
Entnahmen W'Beschaffung/Sonderaufgaben	33'578	39'497	5'000
Ergebnis REAL	2'194	1'068	14'139

1.3 Bilanz

in TCHF	31.12.2015		31.12.2014	
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	15'879	16.9%	14'701	10.8%
Guthaben	5'445	5.8%	11'123	8.2%
Transitorische Aktiven	915	1.0%	1'253	0.9%
Vorräte	0	0.0%	0	0.0%
Umlaufvermögen	22'240	23.7%	27'077	19.9%
Finanzanlagen	30'525	32.6%	71'751	52.6%
Sachgüter	40'943	43.7%	37'576	27.5%
Anlagevermögen	71'468	76.3%	109'327	80.1%
AKTIVEN	93'708	100.0%	136'404	100.0%
PASSIVEN				
Laufende Verpflichtungen	-8'288	-8.8%	-9'231	-6.8%
Transitorische Passiven	-1'065	-1.1%	-1'715	-1.3%
Langfristige Schulden	-160	-0.2%	-160	-0.1%
Verpflichtungen Spezialfinanzierung	0	0.0%	-855	-0.6%
Rückstellungen	-9'444	-10.1%	-11'051	-8.1%
Wiederbeschaffungsreserve	-55'535	-59.3%	-89'869	-65.9%
Fremdkapital	-74'492	-79.5%	-112'881	-82.8%
Eigenkapital	-17'023	-18.2%	-9'383	-6.9%
Passiven vor Reingewinn	-91'514	-97.7%	-122'265	-89.6%
Reingewinn	-2'194	-2.3%	-14'139	-10.4%
PASSIVEN	-93'708	-100.0%	-136'404	-100.0%

Kommentar

Anfangs Januar 2015 wurden die Vermögensanlagen im Umfang von CHF 41 Mio. aufgelöst um die zweite Tranche des Aktienkapitals der Renergia Zentralschweiz AG im Betrag von CHF 35.5 Mio. zu liberieren. Da in 2016 mit einer weiteren Reduktion der flüssigen Mittel gerechnet wird, wurden keine weiteren Vermögensanlagen getätigt, was den Bestand an flüssigen Mitteln leicht erhöht hat. Durch die Still-Legung der Kehrlichtverbrennungsanlage Ibach konnten die Guthaben und die laufenden Verpflichtungen reduziert werden. Die diversen Frühpensionierungen des KVA-Betriebspersonals führten zu einer Reduktion der Rückstellungen. Die Finanzanlagen enthalten das Darlehen gegenüber Renergia Zentralschweiz AG im Betrag von CHF 25 Mio., die voll abgeschriebene Beteiligung an der Fernwärme Emmen AG im Betrag von CHF 5.75 Mio., sowie das Grundstück im Ibach im Betrag von CHF 5.525 Mio.

Die laufenden Verpflichtungen enthalten die Rückstellung für die vorausbezahlten, noch nicht benutzten Gebührensäcke im Betrag von CHF 3 Mio. Die Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die Rückstellungen für den Endausbau, die Bodenverbesserungen und die Nachsorge (CHF 7.5 Mio.) der Deponie im Gesamtbetrag von CHF 8.8 Mio. Wie im Bereich Entsorgung detailliert erläutert, werden die Rückstellungen für die Nachsorge der Deponie auf Beschluss der Delegiertenversammlung im 2016 von 7.5 Mio. auf 11.6 Mio. erhöht.

Die Wiederbeschaffungsreserven setzen sich zusammen aus der Wiederbeschaffungsreserve „neue KVA“ von CHF 24.4 Mio. und der Wiederbeschaffungsreserve für die Abwasserreinigungsanlagen und die Verbandskanäle im Betrag von CHF 31.1 Mio.

Da die Vermögensanlagen anfangs Januar 2016 vollständig aufgelöst wurden, wurde auf den Controllingbericht der Firma Mercer in Absprache mit den Revisoren verzichtet.

1.4 Geldflussrechnung

in TCHF	Rechnung 2015	Rechnung 2014
Betriebstätigkeit		
Ergebnis	2'194	7'625
Nicht fonds- bzw. ausgabenwirksame Erfolgspositionen:		
Abschreibungen Finanzanlagen	0	750
Abschreibungen Sachanlagen des Verwaltungsvermögens	38'314	13'450
Kursgewinn/-verlust	0	877
Zunahme(+)/Abnahme Rückstellungen	-1'607	-754
Sonstiger fondsunwirksamer Aufwand(+)/Ertrag	0	0
Verlust(+)/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	0	0
Einlage(+)/Entnahme Wiederbeschaffungsreserve/Schwankungsreserve	-35'189	-10'131
Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens:		
Zunahme(-)/Abnahme Guthaben	5'678	-3'461
Zunahme(-)/Abnahme Vorräte	0	391
Zunahme(-)/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	337	-337
Zunahme(+)/Abnahme Laufende Verpflichtungen	-943	4'298
Zunahme(+)/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-650	144
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	8'133	12'852
Investitionsbereich		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen(-)	-42'056	-5'732
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen(+)	375	388
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen(-) (Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften)	0	0
Einzahlungen aus Devestition von Finanzanlagen(+)	41'226	26'553
Auszahlung für Investitionen in immaterielle Anlagen(-)	0	0
Einzahlung aus Devestition von immateriellen Anlagen(+)	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-455	21'209
Finanzierungsbereich		
Gewinnausschüttung an Gemeinden(-)	-6'500	-27'200
Aufnahme(+)/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Aufnahme(+)/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6'500	-27'200
Zu-/Abnahme Netto-Flüssige Mittel	1'178	6'861
Netto-Flüssige Mittel		
Netto-Flüssige Mittel am 1.1.	14'701	7'335
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	8'133	12'852
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-455	21'209
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6'500	-27'200
Netto-Flüssige Mittel am 31.12.	15'879	14'196

Kommentar

Durch die Still-Legung der Kehrichtverbrennungsanlage Ibach reduziert sich der Cashflow gegenüber dem Vorjahr wesentlich. Die Liberierung der zweiten Tranche des Aktienkapitals der Renergia Zentralschweiz AG im Betrag von CHF 35.5 Mio. wurde vollständig zu Lasten der Wiederbeschaffungsreserve „Neue KVA“ abgeschrieben. Die diversen Frühpensionierungen des KVA-Betriebspersonals führten zu einer Reduktion der Rückstellungen. Das Nettoumlaufvermögen hat sich durch die Still-Legung der KVA Ibach wesentlich reduziert. Um die Liberierung finanzieren zu können, wurden die Vermögensanlagen aufgelöst. Da in 2016 mit einer weiteren Reduktion der flüssigen Mittel gerechnet wird, wurden keine weiteren Vermögensanlagen getätigt, was den Bestand an flüssigen Mitteln leicht erhöht hat.

2. Abfallwirtschaft

2.1 Kommentar

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf entsprach weitgehend den Erwartungen. Sehr erfreulich kann zur Kenntnis genommen werden, dass REAL die Recyclingquote von 52.39 Prozent auf 55.8 Prozent steigern konnte. Genauso erfreulich ist die Tatsache, dass wir die Sammelmenge im Papier sogar noch leicht anheben konnten, obwohl in gewissen Regionen der Schweiz ein gegenteiliger Trend zu verzeichnen ist. Wir sind auch gewissermassen Opfer des eigenen Erfolgs auf den Ökihöfen geworden. So dürfen wir jährlich neue Rekorde von Besucherzahlen auf den regionalen Ökihöfen verzeichnen. Um diesen Ansturm von monatlich über 10'000 Besuchern für alle zufriedenstellend bewältigen zu können, war es unabdingbar geworden, uns auf den Höfen personell zu verstärken.

Leider müssen wir aber auch einen dramatischen Einbruch der Entgelte im Altmetallbereich zur Kenntnis nehmen. Da China die Welt mit Stahl und Alu überschwemmt, dürfte dieser Trend auch im 2016 weiter anhalten. Erfreulich ist aber auch, dass wir im Altglasbereich wieder einen Anstieg der Glaspreise verkünden dürfen. Es scheint so, dass wir hier die Talsohle durchschritten haben. Gerne würden wir an dieser Stelle auch vermerken, dass wir für den Ökihof Horw eine Lösung gefunden hätten.

Laufende Rechnung

Das Ergebnis im Bereich Abfallwirtschaft liegt im Rahmen des Budgets.

Der **Personalaufwand** übersteigt das Budget lediglich um TCHF 63. Das Geschäftsjahr war aber geprägt von nicht vorhergesehenen Abweichungen, die sich finanziell gegenseitig ausgleichen. So musste auf den Ökihöfen zusätzliches Personal eingestellt werden zur Bewältigung der höheren Umsätze und leider auch wegen diversen, längeren Krankheitsfällen. Zudem erhöhte sich die Belastung des Bereichs Entsorgung für die erbrachten zentralen Dienstleistungen infolge leicht höheren Stundenleistungen und einem höheren Stundensatz. Diese diversen Mehrkosten wurden kompensiert durch den Verzicht auf die Verfolgung der illegalen Entsorgung.

Der **Sachaufwand** übersteigt das Budget um TCHF 838. Diese Überschreitung wurde verursacht durch die zusätzlichen Entschädigungen an die Stadt Luzern für Auskünfte, Bearbeitung von Baugesuchen und für die Entschädigung an die Grüngutverwertung durch die Stadtgärtnerei. Von den Grosskunden, welche bis zur Schliessung der KVA Ibach Siedlungsabfälle direkt an die KVA lieferten, konnten im letzten Jahr 6'450 t neu über die Abfallwirtschaft abgewickelt werden. Dadurch erhöhte sich einerseits der Verbrennungsaufwand und andererseits der Ertrag aus Gewichtsgebühren (Siehe Entgelte). Dank dem von CHF 120 auf 110 pro Tonne reduzierten Verbrennungspreis durch die Renergia Zentralschweiz AG konnte der höhere Verbrennungsaufwand bis zu einem Nettobetrag von rund TCHF 200 kompensiert werden.

Die **Entgelte** übersteigen das Budget um TCHF 914. Die zusätzlichen Mengen der Grosskunden haben wie oben erwähnt zu einer wesentlichen Erhöhung der Gewichtsgebühren geführt.

Durch die Verlagerung der Verbrennung von der alten, voll abgeschrieben Kehrrechtverbrennungsanlage im Ibach zu Renergia Zentralschweiz AG erhöhte sich der Verbrennungspreis von CHF 60/t auf CHF 110/t. Diese Preisdifferenz von CHF 50/t wurde durch die Entnahme aus der Wiederbeschaffungsreserve ausgeglichen. Die Entnahme fiel etwas tiefer aus, weil im Budget noch von einem Verbrennungspreis bei Renergia Zentralschweiz AG von CHF 120/t ausgegangen wurde. Dieser Negativeffekt durch den tieferen Preis wurde teilweise kompensiert durch die zusätzlichen Mengen der Grosskunden.

2.2 Laufende Rechnung

in TCHF	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Verwaltungsorgane	-57	-55	-36
Besoldungen Verwaltungspersonal	-692	-675	-711
Besoldungen Betriebspersonal	-806	-611	-724
Sozialversicherung	-114	-101	-106
Personalversicherung	-142	-126	-133
Unfall-/Krankenversicherung	-44	-47	-44
Berufsausrüstung	-20	-7	-9
Rentenleistungen	-24	0	-24
Übriger Personalaufwand	-51	-47	-56
Arbeitsleistungen Dritter	-1'168	-1'503	-1'159
Kostenrückerstattungen Personal	3	0	16
Dienstleistungen an Bereiche und Deponie	-640	-518	-400
Total Personalaufwand	-3'753	-3'690	-3'387
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-23	-12	-19
Anschaffungen	-34	-133	-71
Wasser, Energie, Heizmaterialien	-27	-13	-14
Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial	-3	-11	-3
Baulicher Unterhalt	-6	-4	-1
Mechanischer Unterhalt	-1	-2	0
Elektrischer Unterhalt	-6	-3	-1
Übriger Unterhalt, MSR	-241	-103	-148
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	-454	-489	-520
Spesen, Fahrtauslagen	-23	-11	-9
Haft-/Sachversicherungen	-13	-20	-2
Dienstleistungen Dritte divers	-475	-509	-472
Logistik	-8'901	-8'536	-9'015
Verwertungsaufwand	-2'875	-2'636	-2'414
Verbrennungsaufwand	-5'739	-5'532	-2'723
Übriger Sachaufwand	-110	-76	-84
Total Sachaufwand	-18'930	-18'092	-15'496
Total Passivzinsen	-11	-33	-22
Abschreibungen	-1085	-1229	-1196
Total Aufwand	-23'779	-23'044	-20'101
Vermögensertrag betrieblich	0	36	32
Kostenbeiträge der Gemeinden	3'828	3'778	3'798
Total Entgelte Verarbeitung	3'828	3'778	3'798
Entgelte Sack- und Gewichtsgebühren	13'762	12'944	15'849
Entgelte Separatsammlungen	1'969	1'923	1'687
Entgelte Verwertung	1'997	2'048	2'351
Übrige Entgelte	87	0	0
Total übrige Entgelte	17'815	16'915	19'888
Total Entgelte	21'643	20'729	23'718
Entnahmen W/Beschaffung/Sonderaufgaben	2'623	2'795	0
Ergebnis Bereich	487	480	3'617

3. Entsorgung

3.1 Kommentar

Geschäftsverlauf

Nach über 40 Jahren sehr zuverlässigem Betrieb erlosch am Sonntag 11. Januar 2015 um zirka ein Uhr morgens das letzte Feuer in unserer KVA Ibach. Im Jahr 2015 wurde kein Abfall mehr auf die KVA Ibach geliefert, damit der Bunker bis zum 11. Januar leer war. Sämtlicher Kehrriecht wurde ab dem 3. Januar 2015 auf die neue KVA in Perlen geliefert. Aus diesem Grund resultierten weder Einnahmen noch Ausgaben aus dem Betrieb der KVA. Mit Ausnahme von 7 Mitarbeitern wechselten alle anderen KVA-Mitarbeiter auf Anfang Jahr zur Renergia Zentralschweiz AG nach Perlen. Die verbleibenden Mitarbeiter wurden im Verlaufe des Jahres frühpensioniert. Leider verstarb kurz darauf einer der Pensionierten an einem Herzversagen.

In der Deponie Oberbürlimoos wurden zu Beginn des Jahres die letzten 724 t Schlacke eingebaut, um das restliche Volumen zu verfüllen. Ab diesem Zeitpunkt war die Abdichtung der Oberflächen mit Lehm sowie die Rekultivierung im Gange, welche leider vom beauftragten Bauunternehmer nicht fristgerecht abgeschlossen werden konnten, trotz optimalen Witterungsbedingungen im Sommer.

Durch das Fachbüro Meier & Partner, Weinfelden wurde nochmals die Nachsorgephase sorgfältig untersucht und die bisherigen Annahmen in Frage gestellt. Als Folge davon wurden die Rückstellungen für die 50jährige Nachsorgephase nach Rücksprache mit der Umweltschutzfachstelle des Kantons Luzern und auf Beschluss von Vorstand und Delegiertenversammlung von 7.5 auf 11.6 Mio. CHF erhöht. Ab 11. Januar wurden definitiv die beiden Gaskessel der Übergangslösung in Ibach für die Wärmeversorgung der angeschlossenen Bezüger von der Fernwärme Luzern in Betrieb genommen.

Laufende Rechnung

Die Einstellung des Kehrriechtverbrennungsbetriebes hat die Jahresrechnung im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verändert. Der Bereich Entsorgung konzentriert sich nun auf die Erbringung von Management- und Administrationsdienstleistungen zugunsten der anderen Bereiche (Geschäftsleitung, Administration, Finanzen, Personal, EDV) und ist verantwortlich für die Nachsorge der Deponie und die optimale Bewirtschaftung des Areals Ibach. Die Dienstleistungen für die anderen Bereiche wurden nach Aufwand weiterverrechnet.

Durch die Entnahme aus der Wiederbeschaffungsreserve „neue KVA“ zeigt der Bereich ein ausgeglichenes **Ergebnis**. Die Entnahme aus der Wiederbeschaffungsreserve ist jedoch im Vergleich zum Budget um TCHF 5'747 tiefer ausgefallen. Neben den unten beschriebenen diversen, nicht vorhersehbaren Abweichungen zum Budget hat insbesondere die Vorverlegung der Beteiligung an der Fernwärme Emmen AG ins 2014 im Betrag von TCHF 5'000 dazu beigetragen.

Der **Personalaufwand** liegt um TCHF 157 unter dem Budget. Renergia Zentralschweiz AG hat den bis Ende 2015 von REAL angestellten Projektleiter Bau nicht wie geplant mit dem übrigen KVA-Personal übernommen. Dadurch entstanden höhere Personalkosten, die durch den zusätzlichen Dienstleistungsertrag wieder kompensiert wurden (Siehe übrige Entgelte). Durch den plötzlichen Tod eines frühzeitig pensionierten KVA-Mitarbeiters, hat sich andererseits die Rückstellung für die AHV-Übergangsrenten wesentlich reduziert. Zudem erhöhte sich die Verrechnung an die andern Bereich für die erbrachten zentralen Dienstleistungen infolge leicht gestiegenen Stundenleistungen und einem höheren Stundensatz. Der Stundensatz musste erhöht werden, weil der Fixkostenanteil gestiegen ist, verursacht durch den Wegfall der Dienstleistungen für Renergia Zentralschweiz AG.

3.2 Laufende Rechnung

in TCHF	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Verwaltungsorgane	-15	-17	-35
Besoldungen Verwaltungspersonal	-1'110	-904	-1'723
Besoldungen Betriebspersonal	-474	-470	-2'566
Sozialversicherung	-113	-114	-339
Personalversicherung	-172	-143	-1'004
Unfall-/Krankenversicherung	-38	-33	-129
Berufsausrüstung	0	-5	-26
Rentenleistungen	138	-8	-591
Übriger Personalaufwand	-70	-41	-139
Arbeitsleistungen Dritter	-28	-4	-1
Kostenrückerstattungen Personal	67	0	30
Dienstleistungen an Bereiche und Deponie	1'093	858	530
Total Personalaufwand	-723	-879	-5'993
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-3	-2	-36
Anschaffungen	-2	-4	-4
Wasser, Energie, Heizmaterialien	-3	-19	-100
Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial	0	-3	-216
Baulicher Unterhalt	0	-20	-57
Mechanischer Unterhalt	0	0	-612
Elektrischer Unterhalt	0	0	-48
Übriger Unterhalt, MSR	-12	-14	-166
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	-29	-22	-12
Spesen, Fahrtauslagen	-3	-15	-34
Haft-/Sachversicherungen	-36	0	-292
Dienstleistungen Dritte	-33	-39	-304
Rückstandsentsorgung inkl. Gebühren, Fremdschlacke Deponie	0	0	-3'589
Betrieb/Unterhalt Deponie	-143	0	-99
Auflösung Rückstellungen/Wiederbeschaffungsreserven Deponie	143	0	0
Übriger Sachaufwand	-60	-3	-180
Total Sachaufwand	-182	-141	-5'748
Total Passivzinsen	-28	0	-32
Abschreibungen	-36'129	-41'130	-5'218
Total Aufwand	-37'061	-42'151	-16'991
Vermögensertrag betrieblich	12	0	13
Entgelte Verbrennung	0	0	9'038
Entgelte Deponie	0	0	2'701
Total Entgelte Verarbeitung	0	0	11'739
Entgelte Strom, Gas	0	0	3'078
Entgelte Wärmeverkauf	0	0	1'960
Total Entgelte Energie	0	0	5'039
Übrige Entgelte	564	314	1'686
Total übrige Entgelte	564	314	1'686
Total Entgelte	576	314	18'477
Vermögensertrag Finanzanlagen	5'530	5'135	3'142
Total betriebsfremder Ertrag	5'530	5'135	3'142
Entnahmen W/Beschaffung/Sonderaufgaben	30'955	36'702	5'000
Ergebnis Bereich	0	0	9'628

Der **Sachaufwandaufwand** liegt TCHF 40 über dem Budget, was im Wesentlichen auf den EURO-Kursverlust von TCHF 50 zurückzuführen ist. Der Aufwand für den Betrieb der Deponie und die entsprechende Entlastung durch die Auflösung der Wiederbeschaffungsreserve wurde im Gegensatz zum Budget brutto ausgewiesen.

Die **Abschreibungen** sind um TCHF 5000 tiefer ausgefallen, weil die Beteiligung an der Fernwärme und die entsprechende Sofortabschreibung zu Lasten der Wiederbeschaffungsreserve „Neue KVA“ bereits Ende 2014 vorgezogen wurde.

Die übrigen Entgelte erhöhten sich gegenüber dem Budget durch die Verrechnung der Personalkosten des Projektleiters an Renergia Zentralschweiz AG (Siehe oben) sowie durch die Nachfaktorierung von Stromkosten an die Betreiber der Handyantennen auf dem Dach der Kehrrechtverbrennungsanlage.

Der **Vermögensertrag** beinhaltet einerseits den Zinsertrag aus dem Darlehen an Renergia Zentralschweiz AG und andererseits die Auflösung der Wertschwankungsreserve aufgrund der Liquidation der Vermögensanlagen anfangs Januar 2015. Die Auflösung der Wertschwankungsreserve ist rund TCHF 400 höher ausgefallen, da die definitive Höhe per Ende 2014 bei der Budgetierung noch nicht bekannt war.

Durch die oben beschriebenen nicht vorhersehbaren Abweichungen verminderte sich die **Entnahme aus der Wiederbeschaffungsreserve** „Neue KVA“ von budgetierten CHF 36.7 Mio. auf CHF 31 Mio.



Die KVA Ibach kurz vor ihrer Still-Legung.

4. Abwasser

4.1 Kommentar

Geschäftsverlauf

Abwasserreinigung (ARA)

Das Jahr 2015 war vor allem in der zweiten Jahreshälfte ein sehr trockenes Jahr. Muss in der Regel an über 100 Tagen im Jahr ein Teil des Abwassers nach der Vorklärung direkt in die Reuss entlastet werden, so war dies im 2015 nur an 39 Tagen der Fall. Je weniger Regenwasser die Prozesse der ARA zusätzlich belastet, je besser funktioniert diese. So wurde im 2015 wiederum eine sehr gute Reinigungsleistung erzielt. Auch sonst waren beim Betrieb der Anlage keine nennenswerten Probleme zu verzeichnen.

Schlammverbrennung (SVA)

Ende Mai 2015 ereignete sich in der KVA des erzo ein Brand, wodurch auch deren Schlammverbrennung ausfiel. Daher wurden von Juni bis Oktober rund 5'600 t entwässerter Schlamm zu uns umgeleitet. Die Verbrennung dieser ungeplanten zusätzlichen Mengen in unserer SVA war nur möglich, weil wir bereits im 2014 auf durchgehenden Betrieb, inkl. Wochenende, umgestellt hatten. Mit den rund 5'600 t entwässerten Schlamm des erzo haben wir im 2015 rund 45'000 t entwässerten Schlamm verbrannt. Dies liegt genau bei der von uns abgeschätzten maximalen Durchsatzleistung der SVA. Dennoch stellte uns diese Menge vor eine grosse Herausforderung, da diese innerhalb von 5 Monaten und nicht schön über das ganze Jahr verteilt angeliefert wurde.

Verbandskanalnetz (VKN)

Beim Unterhalt der Verbandskanäle sind wir weiterhin sehr froh über die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern und der Gemeinde Horw. Aber auch die Zusammenarbeit mit den anderen Abwassergemeinden von REAL wird künftig intensiviert werden. Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts wird das bestehende Prozessleitsystem (PLS) der Verbands- und Gemeindekanalisationen, welches von der Stadt Luzern aufgebaut wurde, abgelöst. Hierzu hat REAL im 2015 die Zentrale PLS-Station aufgebaut, an die sich in den nächsten zwei Jahren alle Abwassergemeinden von REAL anschliessen werden.

Laufende Rechnung

Das **Ergebnis** des Bereichs Abwasser liegt um rund TCHF 1100 über dem Budget. Wie oben beschrieben haben im Wesentlichen die zusätzlichen Schlammengen (plus TCHF 978) durch den Brand bei erzo und die zusätzliche hinzugewonnene ARA Reinach zu dieser erfreulichen Ergebnisverbesserung beigetragen.

Der **Personalaufwand** liegt rund TCHF 115 über dem Budget, weil die Belastung des Bereichs Entsorgung für die erbrachten zentralen Dienstleistungen infolge leicht höheren Stundenleistungen und einem gestiegenen Stundensatz höher ausfiel.

Der **Sachaufwand** hielt sich trotz diversen Mehr- und Minderkosten im Rahmen des Budgets. Das trockene Wetter hat den stabilen Betrieb der ARA begünstigt und dadurch zu einem wesentlichen Minderverbrauch der Betriebsmittel geführt. Demgegenüber haben diverser Vorleistungen für Projekte im Verbandskanalnetz höhere Kosten bei Dienstleistungen Dritte verursacht. Die wesentliche Aufwandüberschreitung beim übrigen Unterhalt ist darauf zurückzuführen, dass das Projekt Prozessleitsystem VKN nicht über die laufende Rechnung, sondern über die Investitionsrechnung realisiert wird.

Hinzugekommen ist noch wie bereits im Vorjahr eine positive Abweichung bei den **Abschreibungen** aus der Umstellung der Anlagebuchhaltung infolge Anpassung von Abschreibungsrichtlinien.

4.2 Laufende Rechnung

in TCHF	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Verwaltungsorgane	-40	-42	-40
Besoldungen Betriebspersonal	-2'101	-2'088	-1'870
Sozialversicherung	-152	-149	-145
Personalversicherung	-223	-210	-199
Unfall-/Krankenversicherung	-43	-35	-41
Berufsausrüstung	-10	-13	-16
Rentenleistungen	-40	-30	-39
Übriger Personalaufwand	-27	-48	-76
Arbeitsleistungen Dritter	-33	-28	-24
Kostenrückerstattungen Personal	6	5	3
Dienstleistungen an Bereiche und Deponie	-413	-322	-130
Total Personalaufwand	-3'075	-2'960	-2'577
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-15	-8	-9
Anschaffungen	-74	-117	-41
Wasser, Energie, Heizmaterialien	-1'406	-1'384	-1'380
Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial	-774	-935	-844
Baulicher Unterhalt	-235	-252	-82
Mechanischer Unterhalt	-867	-819	-997
Elektrischer Unterhalt	-259	-247	-82
Übriger Unterhalt, MSR	-398	-574	-344
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	0	-8	-5
Spesen, Fahrtauslagen	-26	-20	-19
Haft-/Sachversicherungen	-201	-142	-109
Dienstleistungen Dritte divers	-390	-252	-497
Rückstandsentsorgung	-634	-617	-612
Übriger Sachaufwand	-162	-112	-81
Total Sachaufwand	-5'441	-5'486	-5'104
Total Passivzinsen	-10	-40	-25
Abschreibungen	-1'101	-1'329	-1'167
Einlagen W'Beschaffung/Sonderaufgaben	-3'478	-3'478	-4'423
Total Aufwand	-13'104	-13'293	-13'296
Vermögensertrag betrieblich	73	0	2
Entgelte Schlammbehandlung Dritte	3'309	2'331	2'805
ARA-Kostenbeiträge	10'282	10'282	10'282
Total Entgelte Verarbeitung	13'591	12'613	13'087
Entgelte Strom, Gas	927	900	990
Entgelte Wärmeverkauf	44	53	51
Total Entgelte Energie	971	953	1'042
Übrige Entgelte	174	315	59
Total übrige Entgelte	174	315	59
Total Entgelte	14'810	13'881	14'190
Ergebnis Bereich	1'706	588	894

4.3 Bilanz

in TCHF	31.12.2015		31.12.2014	
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	4'297	10.4%	1'848	5.0%
Guthaben	1'429	3.5%	4'134	11.1%
Transitorische Aktiven	11	0.0%	27	0.1%
Vorräte	0	0.0%	0	0.0%
Umlaufvermögen	5'737	13.9%	6'010	16.2%
Finanzanlagen	0	0.0%	0	0.0%
Sachgüter Spezialfinanzierung	0	0.0%	0	0.0%
Sachgüter	35'494	86.1%	31'126	83.8%
Anlagevermögen	35'494	86.1%	31'126	83.8%
AKTIVEN	41'231	100%	37'136	100%
PASSIVEN				
Laufende Verpflichtungen	-2'917	-7.1%	-2'154	-5.8%
Transitorische Passiven	-309	-0.8%	-161	-0.4%
Langfristige Schulden	0	0.0%	-2'000	-5.4%
Rückstellungen	-149	-0.4%	-149	-0.4%
Wiederbeschaffungsreserve	-31'140	-75.5%	-27'662	-74.5%
Fremdkapital	-34'515	-83.7%	-32'126	-86.5%
Eigenkapital	-5'010	-12.2%	-4'116	-11.1%
Passiven vor Reingewinn	-39'525	-95.9%	-36'242	-97.6%
Reingewinn	-1'706	-4.1%	-894	-2.4%
PASSIVEN	-41'231	-100%	-37'136	-100%

Kommentar

Durch die frühzeitige Fakturierung der per Ende Jahr fälligen Abwassergebühren für das vierte Quartal konnte der Debitorenbestand wesentlich reduziert werden. Da der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit von rund CHF 10 Mio. die Investitionen von CHF 5.5 Mio. wesentlich überstieg, konnte das Darlehen des Bereichs Entsorgung zurückbezahlt werden.

In Übereinstimmung mit den kantonalen Richtlinien wurde die Wiederbeschaffungsreserve um CHF 3.5 Mio. auf CHF 31.1 Mio. erhöht. Mit der Bildung dieser Wiederbeschaffungsreserve soll erreicht werden, dass im Zeitpunkt der notwendigen Erneuerung der Anlagen ein wesentlicher Teil des Wiederbeschaffungswertes als Eigenkapital bzw. als liquide Mittel zur Verfügung steht. Damit kann verhindert werden, dass für umfangreiche Erneuerungen die Kapitalkosten und somit auch die jährlichen Gebühren sprunghaft ansteigen. Wie im Fall der Abschreibungen wird durch die Bildung der Wiederbeschaffungsreserve der nicht liquiditätswirksame Aufwand erhöht und dadurch zusätzliche liquide Mittel (Cashflow) generiert. Zur Zeit reichen die dadurch erarbeiteten liquiden Mittel (Cashflow) gerade aus, um die laufenden Investition ohne zusätzliche Aufnahme von Fremdkapital zu finanzieren. REAL Abwasser hat deshalb zur Zeit keine langfristigen Schulden. Basierend auf dem Anlagekataster zeichnet sich aber ab 2025 ein wesentlich höherer Investitionsbedarf ab. Dank der rechtzeitig gebildeten Wiederbeschaffungsreserven wird sich dann der Anteil der Fremdverschuldung und die Belastung durch die entsprechenden Kapitalkosten in einem vertretbaren Rahmen bewegen.

5. Investitionen

5.1 Kommentar

Abfallwirtschaft

Umsetzung Ökohofkonzept

Der von REAL für den Ökohof Horw gemietete und ins Alter gekommene Stapler musste durch einen neuen ersetzt werden. Aus Umweltschutzgründen hat man sich für ein elektrisch betriebenes Fahrzeug entschieden.

Unterflurcontainer Feldbreite

Im August konnte der erste von drei Unterflurcontainer in der Feldbreite in Betrieb genommen werden. Der Bau und Betrieb wurde über einen Contractingvertrag mit der Bauherrschaft geregelt und richtet sich nach Artikel 9a „zentrale Containersysteme“ der Abfallverordnung.

Entsorgung / Zentrale Dienste

Ausserbetriebssetzung und Rückbau KVA Ibach

Nach dem letzten Feuer in der KVA Ibach musste mit den verbliebenen Mitarbeitern unverzüglich die Ausserbetriebssetzung wahrgenommen werden. Unter der Federführung eines externen Projektleiters wurden sämtliche Flüssigkeiten und Schadstoffe fachgerecht entfernt und entsorgt. Auch konnten verschiedene grössere und kleinere Anlagenteile ausgebaut und teilweise wiederverwertet werden. Im Bereich der beiden Bunker wurden Belastungen in der Bunkerwand und auch unterhalb der Bunker abgeklärt. Zum Glück sind die angetroffenen Belastungen nur in der obersten Zementschicht des Bunkers und nicht in der Umgebung feststellbar. Auch wurden in der KVA verdächtige Schadstoffe gezielt gesucht. Nur an einzelnen kleineren Stellen sind Asbest- sowie PCB-Spuren nachweisbar.

Als Höhepunkt der Ausserbetriebnahme konnte die über 40Jährige Turbine von Escher-Wyss an einen Interessenten aus Pakistan verkauft werden, welcher diese in einer Zuckerrohr-Fabrik wieder in Betrieb nimmt. Dies und der Blick auf die Schaufelräder zeigen, welche gute Qualität einzelne Anlagenteile aufwiesen und wie gut der Unterhalt in den letzten Jahren durchgeführt wurde. Leider ereigneten sich auch zwei glimpflich verlaufene Unfälle, welche beide auf Stürze von Leitern oder Podesten zurückzuführen waren. Ausserhalb der KVA wurden das Kühlwasserpumpwerk im Reusszopf und die Kühlwasserleitung in der Reusseggbrücke zurückgebaut. Nun ist die KVA Ibach in einem sicheren Zustand und kann jederzeit zurückgebaut werden.

Deponie Endausbau

Nachdem im 2014 die letzten offenen Volumen mit Schlacke aufgefüllt wurden, begann im Sommer 2015 die Rekultivierung der letzten Etappen. Leider hat der beauftragte Bauunternehmer es nicht geschafft diese fristgerecht abzuschliessen. Der Rest der Rekultivierung kann erst im Sommer 2016 abgeschlossen werden. Parallel dazu wurde durch ein externes Fachbüro die Nachsorgephase nochmals sorgfältig untersucht und die bisherigen Annahmen in Frage gestellt. Als Folge davon werden in 2016 die Rückstellungen für die 50jährige Nachsorgephase nach Rücksprache mit der Umweltschutzfachstelle des Kantons Luzern von 7.0 auf 11.5 Mio. CHF erhöht. Weiter wurden auch die Materialzusammensetzung in der Deponie sowie die Entwässerungsleitungen nochmals neu untersucht und Massnahmen geprüft. Es besteht die Absicht, die Deponie spätestens bis Ende 2016 in die Nachsorge entlassen zu können.

Umsetzung ICT-Strategie REAL

Im Frühling 2015 wurde vom Verwaltungsgericht über die Einsprache gegen die Vergabe der ICT-Aufträge an eine Luzerner Unternehmung zu Gunsten von REAL entschieden. In der Folge konnten die geplanten Arbeiten mit einigen Monaten Verzug und auch mit Mehrkosten aufgrund der Einsprache realisiert werden. Kurz vor dem Sommer erfolgte der Umstieg von der städtischen Informatikabteilung wieder auf eine eigene ICT-Lösung. Die entsprechenden Server sind seither in Räumlichkeiten der Abwasserreinigungsanlage zuverlässig in Betrieb und das ganze System wird von der Firma Parallel betreut, welche auch unser Wäge- und Verrechnungsprogramm im Bereich der Abfallwirtschaft bereitstellt.

Abwasser

Sanierung Beckenblock-Vorreinigung

Nach den Vorklär- und Regenbecken wurden im 2015 drei der vier Sandfänge saniert. Der noch ausstehend vierte Sandfang ist für den Frühling 2016 eingeplant, so dass das Projekt Mitte 2016 abgeschlossen werden kann.

Abluftverbrennung Schlammbehandlung

Das Projekt ist abgeschlossen und kann Anfang 2016 innerhalb des bewilligten Kredites abgerechnet werden. Leider sind die eliminierten Methanemissionen nicht so hoch wie prognostiziert. Damit kann die Investition voraussichtlich nicht vollständig über die CO₂-Bescheinigungen finanziert werden.

Ersatz Gasaufbereitung

Die von der ARA Bern übernommene Gasaufbereitung konnte im August 2015 in Betrieb genommen werden und ist in der Zwischenzeit auch vom Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW abgenommen worden. Das Projekt kann Anfang 2016 innerhalb des bewilligten Kredites abgerechnet werden.

Ablaufturbinen ARA

Nachdem die Zusicherung der KEV-Beiträge Ende Mai 2015 vorlag, konnten die beiden Ablaufturbinen bereits nach kurzer Bauzeit Ende November in Betrieb genommen werden. Seither produzieren die Turbinen kontinuierlich Strom aus Wasserkraft.

Nassdampfturbinen SVA

Die Nassdampfturbinen konnten Ende 2015 erfolgreich in Betrieb genommen werden. Allerdings konnte der Betrieb der Turbinen aufgrund der grossen Mengen an Fremdschlamm noch nicht optimiert werden. Dies steht nun für die erste Hälfte 2016 auf dem Programm.

Reduktion Lachgasemissionen SVA

Nach den entsprechenden Vorbereitungsarbeiten konnte die Anlage der Regenerativ Thermischen Oxidation (RTO) im Dezember auf das Dach der SVA gesetzt werden. Zurzeit laufen die Installationsarbeiten zur Einbindung und Erschliessung der Anlage. Die Inbetriebnahme ist im März 2016 geplant.

Sanierung VKN Schwanen- bis Mühlenplatz

Im September 2015 wurde die zweite Etappe entlang dem Löwengraben in Angriff genommen. Die Sanierungsarbeiten sollten planmässig im Mai 2016 abgeschlossen werden können. Allerdings wird die Baustelle noch bis ca. August 2016 dauern, da die ewl noch die Wärmetauscher für die Abwärme Nutzung einbauen muss.

Verbands-GEP

Die Arbeiten für das Verbands-GEP verliefen im 2015 planmässig und die Ergebnisse werden Mitte 2016 vorliegen. Die Dokumentation und Abgabe der Berichte wird auf Ende 2016 erwartet.

Investitionen

Sanierung Krienbachkanal Burgerstrasse

Aktuell wird zusammen mit der Stadt Luzern eine gemeinsame Projektvereinbarung und das Bauprojekt erarbeitet. Mit dem Bauprojekt soll an der Delegiertenversammlung im Mai 2016 der entsprechende Kredit beantragt werden.

Sanierung Krienbachkanal Grosshof bis Eichhof

Auch im Abschnitt Grosshof bis Eichhof wird ein Bauprojekt erstellt. Bei diesem Projekt tritt REAL zusammen mit der Gemeinde Kriens als Bauherr auf. An der Delegiertenversammlung im Mai 2016 soll auch für dieses Projekt der entsprechende Kredit beantragt werden.

5.2 Investitionsrechnung

Investitionen	Brutto Kredit	bean-sprucht bis 31.12.2014	Budget 2015	Rechnung 2015		Rechnung 2014		Stand per 31.12.2015	
				Aus-gaben	Ein-nahmen	Aus-gaben	bean-sprucht	verfügbar ab 2016 Bruttokredit	
Bezeichnung									
Abfallwirtschaft (in TCHF)									
Sammelfahrzeuge	5'600	5'272	272	0	0	143	5'272	abgerechnet	
Umsetzung Ökiohofkonzept	3'700	1'911	1'498	49	0	239	1'960	1'740	
Rigifahrzeug	280	375	0	0	0	9	375	abgerechnet	
Unterflurcontainer Feldbreite	600	0	200	174	0	0	174	426	
Glassammelfahrzeuge	900	0	0	0	0	0	0	900	
Total	11'080	7'558	1'970	223	0	391	7'781	3'067	
Entsorgung (in TCHF)									
Beteiligung Renergia Zentralschweiz AG	44'400	8'880	35'520	35'520	0	0	44'400	abgerechnet	
Bodenverbesserung	500	29	470	0	0	0	29	471	
Deponie Endausbau/Rekultivierung	1'500	668	600	257	0	56	925	575	
Ausserbetriebsetzung KVA, Abbruch Pumpwerk	800	73	500	784	176	73	682	118	
Umsetzung ICT-Strategie	244	0	0	236	0	0	236	abgerechnet	
Rückbau (TU-Ausschreibung)	100	0	100	0	0	0	0	100	
Gebäude Administration	4'000	0	480	0	0	0	0	4'000	
Total	51'544	9'650	37'670	36'797	176	129	46'272	5'264	
Investitionen ohne Abwasser	62'624	17'208	39'640	37'020	176	521	54'053	8'331	
Abwasser (in TCHF)									
Sanierung Beckenblock Vorreinigung	3'000	2'018	750	665	0	892	2'683	317	
Sanierung Beckenblock Vorreinigung Nachtragskredit	150	0	0	0	0	0	0	150	
Total Sanierung Beckenblock Vorreinigung	3'150	2'018	750	665	0	892	2'683	467	
Abluftverbrennung Schlammbehandlung	700	0	400	507	0	155	507	193	
Ersatz Gasaufbereitung	560	15	0	504	0	15	518	42	
Ablaufurbinen	340	0	0	219	0	0	219	121	
Energieoptimierungen: neu Ersatz Gasaufbereitung/Ablaufurbine	700	0	750	0	0	0	0	700	
Total ARA	5'450	2'033	1'900	1'895	0	1'061	3'927	1'523	
Optimierung SVA für Weiterbetrieb	3'100	2'707	0	38	0	723	2'745	abgerechnet	
Nassdampfturbinen	1'200	168	1'500	723	0	168	891	309	
Lachgas-Reduktion	3'000	0	0	1'872	0	64	1'872	1'128	
Total SVA	7'300	2'875	1'500	2'633	0	955	5'509	1'437	
Verlegung Thorenbergkanal	1'625	446	0	0	0	405	446	1'179	
SAKA Schwanen- bis Mühleplatz	6'400	1'065	1'000	725	0	0	1'791	4'609	
Nachtragskredit SAKA Schwanen- bis Mühleplatz	250	0	0	0	0	873	0	250	
Total SAKA Schwanen- bis Mühleplatz	6'650	1'065	1'000	725	0	873	1'791	4'859	
Verbands-GEP	600	142	160	86	0	68	228	372	
Sanierung nicht begehbare Kanäle	2'815	0	200	0	0	0	0	2'815	
Krienbachkanal Burgerstrasse	0	0	0	3	0	0	3	-3	
Total Sanierung Luzern, Krienbach Reusswehr bis Kriens	23'900	0	585	3	0	0	3	23'897	
Erneuerung PLS im Einzugsgebiet ARA REAL	800	0	0	125	0	0	125	675	
Total VKN	36'390	1'653	1'945	941	0	1'345	2'593	33'797	
Total	49'140	6'561	5'345	5'469	0	3'362	12'029	36'756	
Investitionen REAL Total	111'764	23'769	44'985	42'489	176	3'883	66'082	45'087	

6. Berichte

6.1 Controlling-Kommission REAL

Zu Händen der Delegiertenversammlung REAL vom 17. Mai 2016

Sehr geehrter Herr Präsident

Geschätzte Vorstandsmitglieder, Sehr geehrte Damen und Herren Delegierte

Vorab erlauben wir uns einige Bemerkungen zum Jahresbericht 2015: Die Geschäftsleitung hat in Zusammenarbeit mit dem Vorstand mögliche betriebliche Risiken beurteilt. Wir würdigen diese Arbeit in anerkennendem Sinne, liegt doch damit bei REAL ein Risikomanagementsystem und eine Darstellung der Toprisiken vor. Den Ausführungen im Bericht kann entnommen werden, dass im Bereich der Abfallwirtschaft nicht alle Gemeinden die gleichen Leistungen von REAL beziehen oder entschädigen lassen. Im Sinne von Art. 3 der Statuten sollte mittelfristig eine Vereinheitlichung angestrebt und allfällige Mehrleistungen von den Gemeinden selber finanziert werden. Die Problematik und Risiken der ARA Udligenswil sollen weiterhin aufgezeigt und offen gelegt werden. Dies insbesondere was den rechtzeitigen Anschluss an die ARA Rontal oder an REAL, entsprechend dem Terminplan des UWE, betrifft. Wir empfehlen REAL als Betreiber der ARA Udligenswil die Verantwortungsträger darauf aufmerksam zu machen und hinzuweisen, dass letztendlich alle damit zusammenhängenden Entscheidungen, Risiken, sowie auch Kostenfolgen durch die Gemeinde Udligenswil, als heutige Eigentümerin der ARA, zu tragen sind.

Als Controlling-Kommission haben wir die Jahresrechnung REAL 2015 (ohne buchhalterische Kontrolle bzw. Prüfung) beurteilt und den Revisionsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen. Wir danken der Geschäftsleitung für die rechtzeitige Zustellung der ausführlichen Unterlagen. Die Controlling-Kommission konnte von den positiven Ergebnissen der Rechnung 2015 in den Bereichen Abfallwirtschaft und Abwasser sowie dem ausgeglichenen Ergebnis im Bereich Entsorgung, anlässlich ihrer Sitzung vom 9. März 2016 mit der Geschäftsleitung, Kenntnis nehmen.

Im Bereich Abfallwirtschaft schliesst die Jahresrechnung 2015 mit einem um TCHF 7 besseren Ergebnis gegenüber dem Budget ab. Budgetiert war ein Gewinn von TCHF 480.

Im Bereich Entsorgung schliesst die Rechnung 2015 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab, wie im Budget vorgesehen.

Im Bereich Abwasser schliesst die Rechnung mit einem um TCHF 1'118 besseren Ergebnis gegenüber dem Budget ab. Budgetiert war ein Gewinn von TCHF 588. Die externe Revisionsstelle Balmer-Etienne AG, hat die Rechnung 2015, bestehend aus Bestandesrechnung, Erfolgsrechnung, Investitions- und Geldflussrechnung geprüft. Der Management Letter zur Prüfung der Verbandsrechnung vom 22.03.2015, sowie der Bericht der Revisionsstelle vom 22.03.2015, liegt vor und wurde anlässlich unserer Sitzung vom 9. März 2016 besprochen. Die Geschäftsleitung stellte alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung und hat unsere Fragen ausführlich beantwortet und erläutert. Die Controlling-Kommission dankt an dieser Stelle der Geschäftsleitung, den Herren Martin Zumstein und Martin Baumli für die konstruktive und kooperative Zusammenarbeit, für die tadellose Geschäftsführung, sowie auch dem Vorstand für seine engagierte Arbeit.

Wir empfehlen den Delegierten den Ergebnissen der laufenden Rechnung 2015, bestehend aus Abfallwirtschaft, Entsorgung und Abwasser, der Bestandesrechnung und dem Ergebnis der Investitionsrechnung 2015 zuzustimmen. Die ausgewiesenen Gewinne, im Bereich Abfallwirtschaft von TCHF 487 und im Bereich Abwasser von TCHF 1'706, sollen dem Eigenkapital zugewiesen werden.

Adligenswil/Buchrain/Inwil, 18. März 2016

Die Controlling-Kommission



Markus Sigris
Präsident



Heinz Amstad



Fabian Peter

6.2 Revisionsstelle Balmer-Etienne AG



Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
CH-6003 Luzern
Telefon +41 41 228 11 11
Telefax +41 41 228 11 00
www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung der

REAL Gemeindeverbandes Recycling Entsorgung Abwasser Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Gemeindeverbandes, bestehend aus Bestandesrechnung, Investitionsrechnung, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 22. März 2016

ka/swa

Balmer-Etienne AG

Alois Köchli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Sandro Waldispühl
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung 2015

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2015

Angabe nach § 86 Gemeindegesetz Kanton Luzern

31.12.2015

Vorjahr

CHF

CHF

Leasingverpflichtungen

Es besteht ein Leasingvertrag im Zusammenhang mit den Kopiergeräten

Gesamtbetrag der ausstehenden Leasingraten

p.m.

p.m.

Bürgschafts- und andere Eventualverpflichtungen

Die Delegiertenversammlung hat im Mai 2014 mit Auflagen beschlossen, ein nicht verzinsliches Darlehen von rund 2.5 Mio. an eine noch zu gründende "Wärmerückgewinnungs AG" für eine allfällige Wärmerückgewinnung bei der Swiss Steel im Littauerboden zu gewähren. Gemäss dem aktuellen Projektstand ist eine Realisierung eher unwahrscheinlich.

Es bestehen noch Fernwärme-Lieferverträge bis 2017. Um diese Verpflichtungen erfüllen zu können, trotz Schliessung der KVA-Ibach per Ende 2014, betreibt die Fernwärme Emmen AG eine provisorische Wärmeproduktion in der Übergabestation an der Reusseggstrasse.

REAL hat sich vertraglich verpflichtet, die ungedeckten Kosten von schätzungsweise CHF 5 Mio. zu übernehmen. Dieser Betrag wurde in 2013 zurückgestellt und in 2014 an die Fernwärme Emmen AG überwiesen. Ob der zurückgestellte Betrag ausreicht, kann heute nicht mit abschliessender Sicherheit beurteilt werden. Auf dem Darlehen Renergia Zentralschweiz AG im Umfang von CHF 25 Mio. wurde ein Rangrücktritt erklärt. Im Falle eines Konkurses/Zahlungsunfähigkeit der Renergia Zentralschweiz AG würde das Darlehen hinter die Bankgläubiger gestellt.

Stetigkeit/Darstellung Bilanz

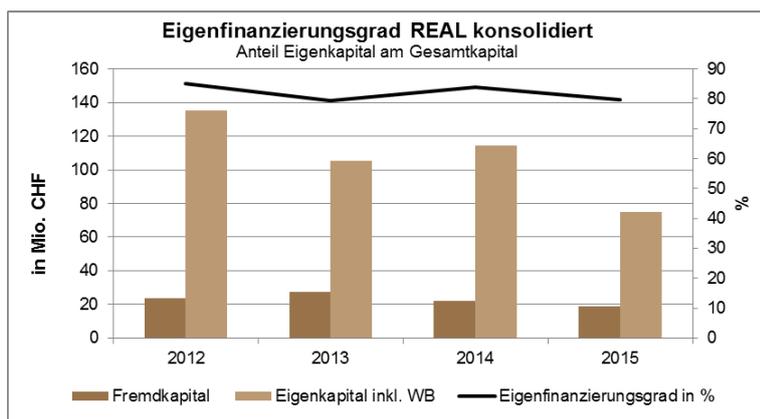
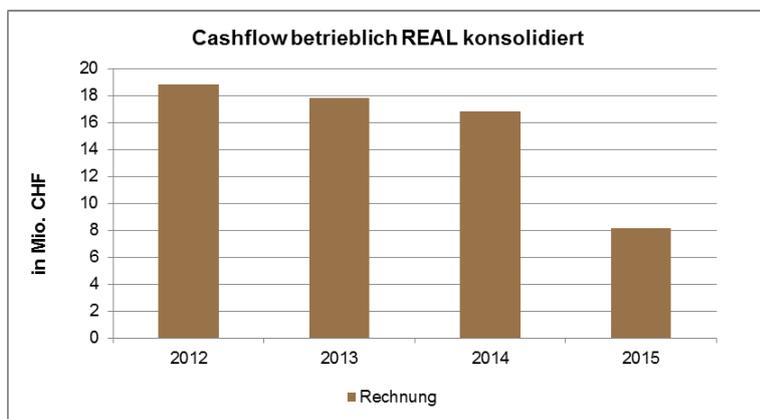
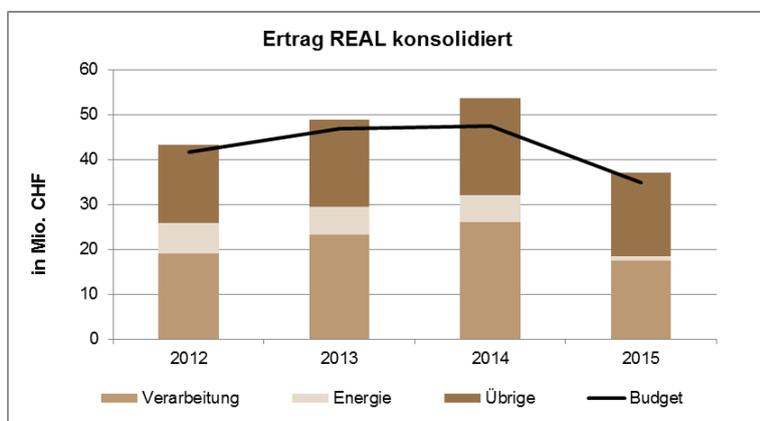
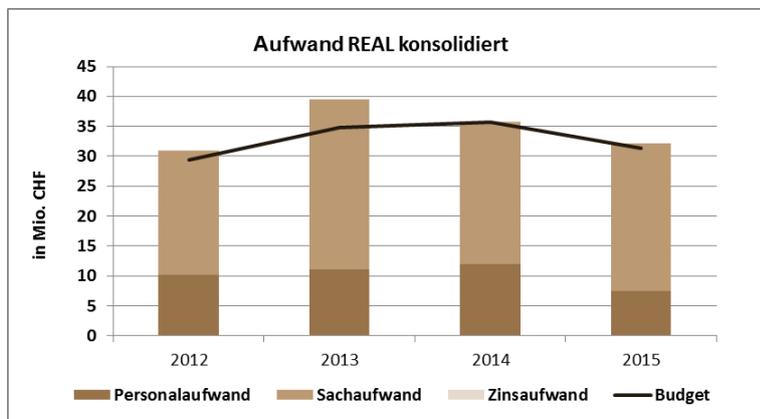
Um die Transparenz im Bereich Abfallwirtschaft zu verbessern, wurden in der Erfolgsrechnung die Kontogruppen Dienstleistungen Dritte und Entgelte Abfallwirtschaft aufgesplittet. Die Kontogruppe Dienstleistungen Dritte ist neu aufgeteilt in die Gruppen Dienstleistungen Dritte, Logistik und Verwertungsaufwand und die Kontogruppe Entgelte Abfallwirtschaft in die Gruppen Entgelte Separatsammlungen und Entgelte Verwertung. Die Budget- und Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Bei der Verwertung der Fraktionen kann je nach Marktsituation ein Aufwand oder ein Ertrag resultieren. Die Verwertungskonti je Fraktion werden deshalb als sogenannte Kippkonti geführt und je nach IST-Ergebnis entweder dem Verwertungsaufwand oder den Entgelten Verwertung zugewiesen. Die Budget- und Vorjahreswerte werden zu Vergleichszwecken auch dementsprechend umgruppiert.

Verpflichtung Teuerungsausgleich zu Gunsten Rentner REAL

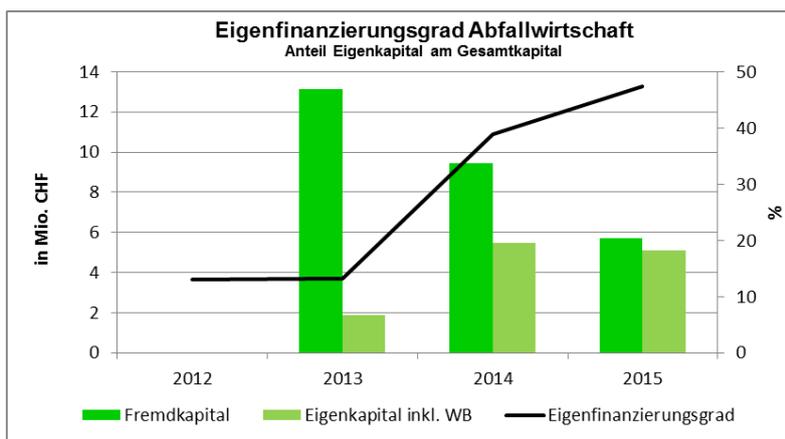
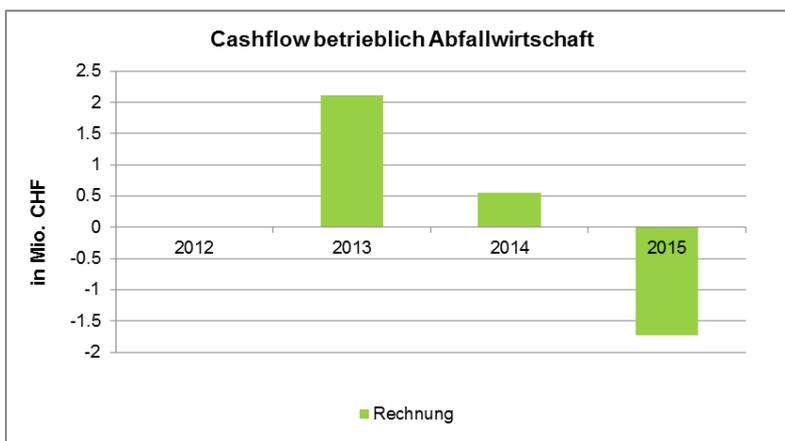
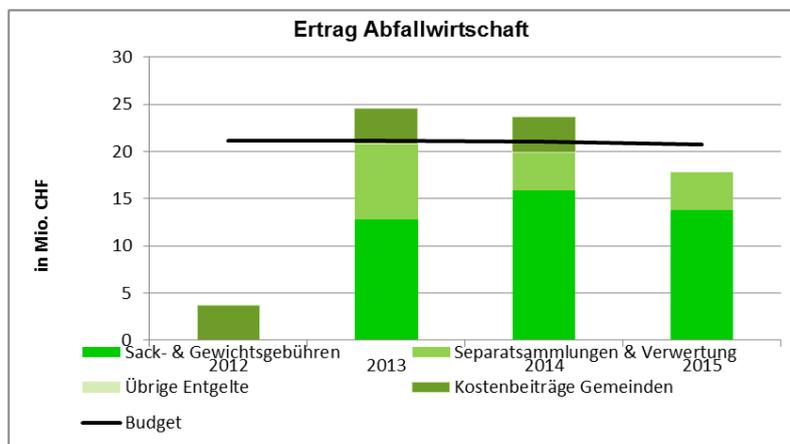
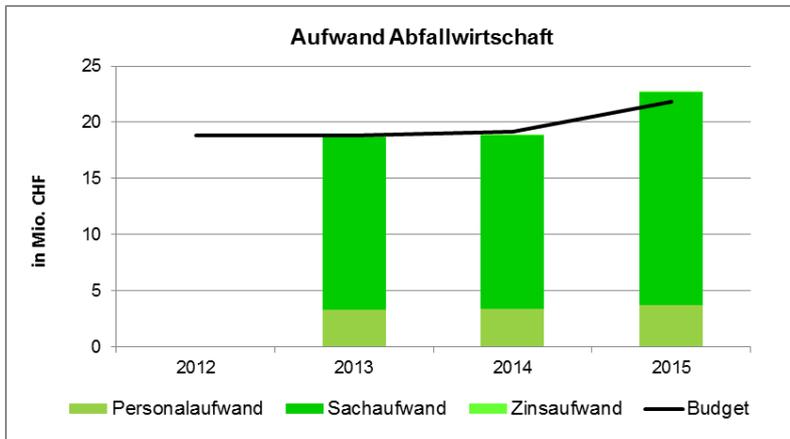
Gemäss Vorsorgereglement haben die Rentner von REAL Anspruch auf einen Ausgleich der Teuerung. Die Teuerung der Renten werden entsprechend der für das aktive Personal der REAL geltenden Regelung der Teuerung angepasst. Die Teuerungszulage legt der Vorstand der REAL fest. Demnach erhalten die Rentner nur einen Teuerungsausgleich, wenn REAL den eigenen Mitarbeitern einen generellen Teuerungsausgleich gewährt. Die entsprechende Rentenanpassung ist durch den Arbeitgeber zu finanzieren. Die Rententeuerung der Vorjahre wurde mittels einer Einmalzahlung an die Pensionskasse abgetreten. Daher bestehen aktuell keine offenen Verpflichtungen seitens REAL. Für die ehemaligen KVA-Mitarbeiter übernimmt zukünftig Renergia Zentralschweiz AG den allfällig fehlenden Teuerungsausgleich.

7. Anhang

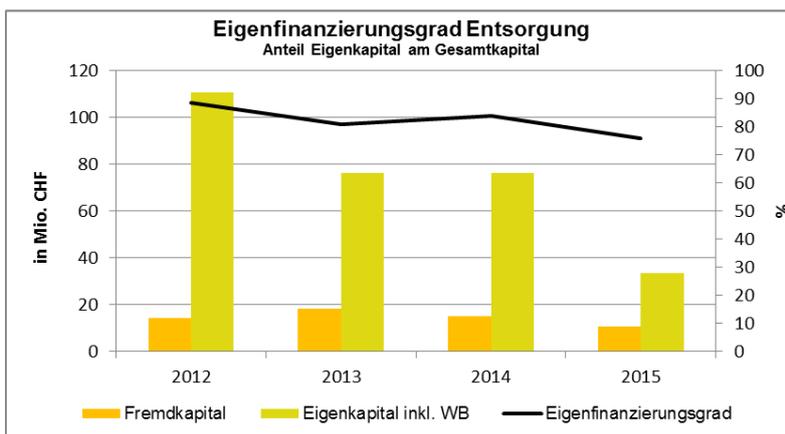
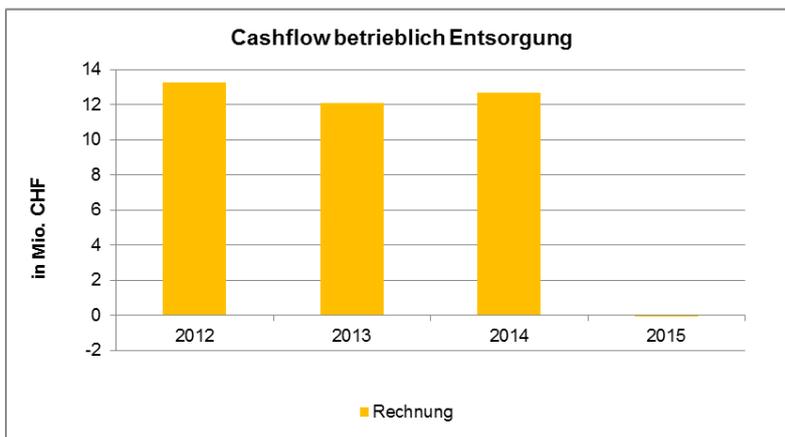
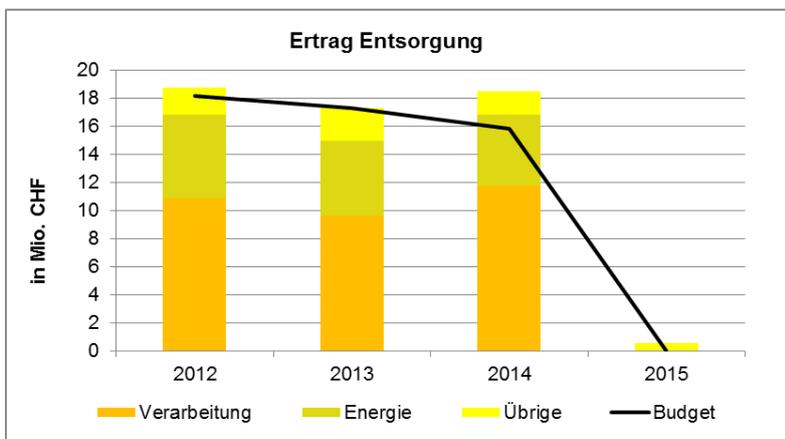
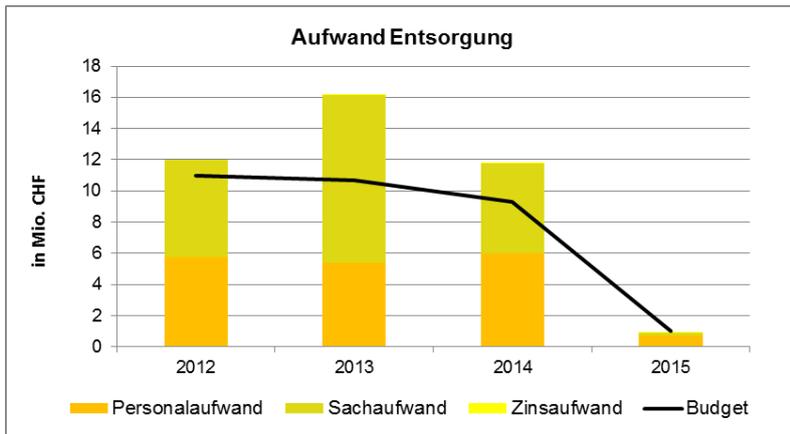
7.1 Diagramm REAL Konsolidiert



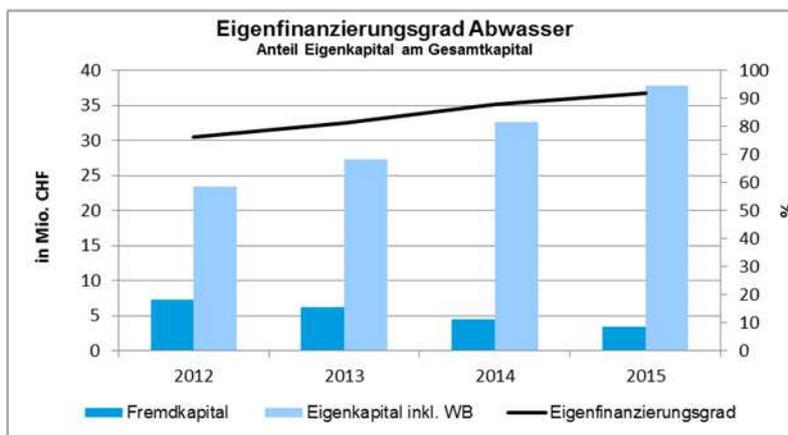
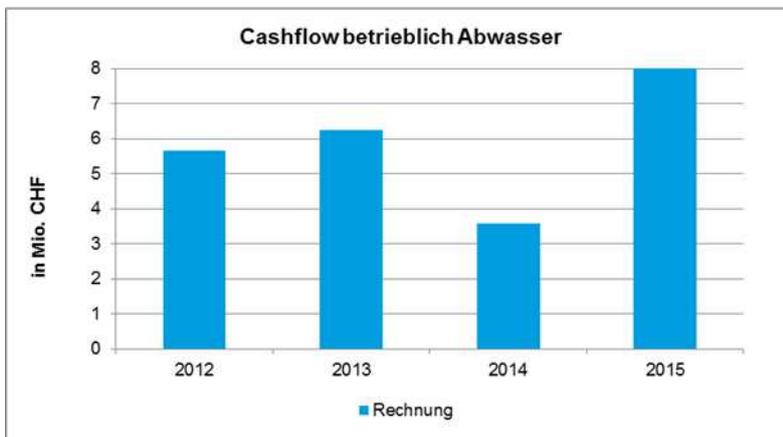
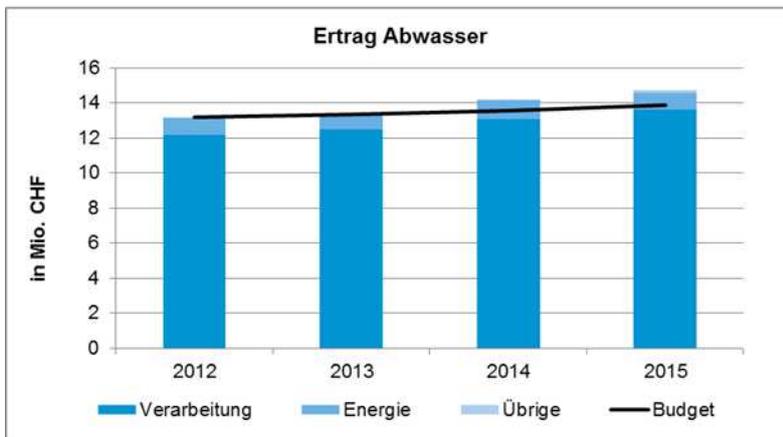
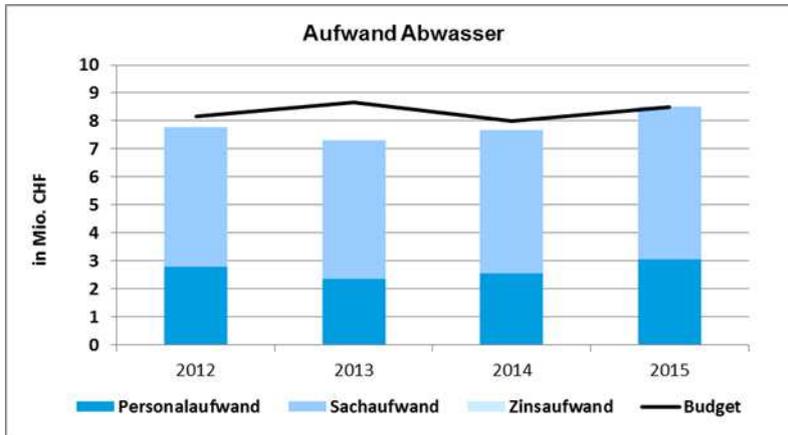
7.2 Diagramm REAL Abfallwirtschaft



7.3 Diagramm REAL Entsorgung



7.4 Diagramm REAL Abwasser



8. Impressum

REAL

Recycling Entsorgung Abwasser Luzern

Reusseggstrasse 15

6020 Emmenbrücke

Telefon 041 429 12 12

Telefax 041 429 12 13

Abfalltelefon 0800 22 32 55

Info@real-luzern.ch

www.real-luzern.ch

Realisation:

REAL Recycling Entsorgung Abwasser Luzern

Gesamtprojektleitung:

Martin Baumli, Bereichsleiter Finanzen- und Personal REAL

Lektorat:

Yudi Seren, Verantwortliche PR und Marketing REAL

Koordination:

Priska Bircher, Assistentin der Geschäftsleitung REAL

Druck:

Brunner AG Druck und Medien, Kriens

Auflage:

50 Stück

Distribution:

Delegiertenversammlung REAL

Vorstand REAL

Papier:

Cocoon 100 % Recycling





REAL

Reusseggstrasse 15
6020 Emmenbrücke

T 041 429 12 12
F 041 429 12 13

info@real-luzern.ch
www.real-luzern.ch